

## Was ist los auf dem Mittelmeer?

Mittwoch, 19.09.2018, 19 Uhr

medico international

Lindleystr. 15 (ggü. Nr. 11), 60314 Frankfurt

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Da es keine sicheren Fluchtrouten für sie gibt, sind Geflüchtete auf dem Weg nach Europa gezwungen, eine lebensgefährliche Reise über das Mittelmeer anzutreten. Bei diesem Versuch sterben jedes Jahr mehrere tausend Menschen. Mit der Weigerung, Boote mit geretteten Geflüchteten an Bord in nahegelegene Häfen einlaufen zu lassen, erreichte die europäische Abschottungspolitik in diesem Jahr einen neuen Höhepunkt. Bedroht von der libyschen Küstenwache und kriminalisiert von der EU setzen die zivilen Seenotretter\*innen ihre Arbeit fort. Was bedeutet die zunehmende Abwehr für ihre Arbeit? Wie gehen sie mit dem Druck von allen Seiten um? Wie bewerten sie die aktuelle Lage auf dem Mittelmeer, in der Ägäis und auf Lesbos?

Es diskutieren Aktivist\*innen der zivilen Seenotrettung u. a. von Mission Lifeline und Sea-Watch

Moderation: noborder ffm



# yallah!?

über die Balkanroute



Eine Wanderausstellung über den »langen Sommer der Migration« 2015 und die aktuelle europäische Flüchtlingspolitik.

**29.08. – 26.09.2018**  
**medico-Haus**

Lindleystraße 15 (ggü. Nr. 11),  
60314 Frankfurt a. M.

werktags 10 – 16 Uhr (nach Anmeldung\*)

[www.yallah-balkanroute.eu](http://www.yallah-balkanroute.eu)

### Koordination:

Wesam Alfarawti & Ramona Lenz

### Veranstalter\*innen:

Medico International, Netzwerk Konkrete Solidarität (NKS), Noborder Frankfurt

### In Kooperation mit:

Kafä- Kollektiv, Naturfreunde, Alarmphone, Sea-Watch, Moving Europe, Solidarity City Netzwerk, ProAsyl, Kein Mensch ist illegal Hanau, Lampedusa in Hanau, Bildungskollektiv Bleiberecht, Rainbow Refugees, Mission Lifeline

\* Anmeldung unter [info@medico.de](mailto:info@medico.de).

Begleitung von Schulklassen und Gruppen möglich.



## Ausstellungseröffnung

**Mittwoch, 29.08.2018, 19 Uhr**

medico international

Lindleystr. 15 (ggü. Nr. 11), 60314 Frankfurt

Was vom „langen Sommer der Migration“ bleibt. Im Herbst 2018 ist es drei Jahre her, dass sich mehr als tausend Flüchtlinge vom Budapester Fernbahnhof Keleti zu Fuß in Richtung österreichischer Grenze aufmachten. Nach und nach rücken der Sommer 2015, der „March of Hope“ von Budapest nach Österreich und die „Willkommen!“ rufenden Menschen an deutschen Bahnhöfen immer weiter in die Ferne. Stattdessen dominieren Diskussionen über Grenz-sicherung und Terrorgefahr die öffentliche Wahrnehmung.

Dagegen soll mit dieser Ausstellung der „lange Sommer der Migration“ 2015 und die Öffnung eines Korridors durch Süd-Osteuropa als wichtiges politisches und historisches Ereignis festgehalten werden. Die Ausstellung rückt die Flüchtlinge in den Vordergrund und zeigt mit zahlreichen Audio- und Videoaufnahmen und Kunstwerken ihre Sichtweisen auf Migration und Europa.

Moderation: Medico

## Solidarity City in Rhein-Main

**Praktische Ansätze und übergreifende Perspektiven im Kampf gegen Abschiebung und soziale Ausgrenzung**

**Donnerstag, 06.09.2018, 19 Uhr**

medico international

Lindleystr. 15 (ggü. Nr. 11), 60314 Frankfurt

Das Konzept der Solidarity Cities hat sich in den letzten zwei Jahren zu einem alltagspraktischen wie perspektivischen Ansatz der antirassistischen Bewegung entwickelt. Ausgangspunkte sind zumeist Kampagnen gegen Abschiebungen, die Schaffung von

Schutzräumen und Initiativen für Bürgerasyl. Die weiteren Aktionsfelder der Solidarity City Initiativen folgen den elementaren Bedürfnissen der Ausgegrenzten, der städtischen Unterschichten und der illegalisierten Migrant\*innen – für gleiche Rechte für alle Menschen!

Selbstorganisation, soziale Treffpunkte, die Verankerung in migrantischen Communities sind Schlüsselemente. Gefordert wird die Abschaffung rassistischer Kontrollen und gleichzeitig der Zugang zu bezahlbarem, menschenwürdigem Wohnraum, zu Schule und Bildung, zu fairer Arbeit und Einkommen und zu medizinischer Versorgung. Es geht um einen materiellen Prozess, den es zu einer konkreten Vision zu verdichten gilt, die sowohl der neoliberalen Austeritätspolitik wie auch dem Rechtspopulismus die Alternative einer offenen und solidarischen Gesellschaft entgegenstellt.

Solidarity City-Aktivist\*innen aus Frankfurt, Darmstadt und Hanau stellen ihre lokalen Ansätze vor und laden zur Mitwirkung ein.

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Moderation: Kein mensch ist illegal Hanau

## Keine Freiheit im Paradies

**Wenn Tourismus, Flucht und Migration aufeinandertreffen**

**Montag, 10.09.2018, 19 Uhr**

medico international

Lindleystr. 15 (ggü. Nr. 11), 60314 Frankfurt

Selten werden die Phänomene Tourismus, Flucht und Migration in einem Satz genannt. Dabei haben sie durchaus Berührungspunkte: Ihre Wege kreuzen sich an Grenzposten und auf Passagen. Diese Kontaktzonen sind prädestiniert für Konflikte. Doch ebenso können sich aus dem Aufeinandertreffen solidarische Perspektiven für das Recht auf Freizügigkeit ergeben.

Was bedeutet es, dass immer mehr touristische Sehnsuchtsorte auf der Welt, die für die „schönsten Tage im Jahr“ gebucht werden, zeitgleich mit dem Geschehen von Migration und Flucht konfrontiert sind? Wenn an diesen Orten Bewegungsfreiheit für die einen und Bewegungshindernisse für die anderen die soziale Realität mitprägen, welche Herausforderungen entspringen daraus? Wie sind die Sphären des Tourismus mit denen von Flucht und Migration möglicherweise auch verknüpft? Welche Kontaktpunkte ergeben sich auf der politischen, der persönlichen, der ökonomischen Ebene? Wo sind die Begegnungen konfliktiv, wo eröffnen sich solidarische Handlungsperspektiven?

Vortrag von Martina Backes, Informationszentrum 3. Welt (iz3w), Freiburg im Breisgau

Moderation: ???

## Der Mensch – Das Gedicht

**Donnerstag, 13.09.2018, 19 Uhr**

medico international

Lindleystr. 15 (ggü. Nr. 11), 60314 Frankfurt

Das Kafä Kollektiv lädt zu einem Gedichteabend mit Tarek Alfelo und Amjad Ramadan ein.

Die Gedichte der Künstler\*innen sind Teil der „Yallah!“ Ausstellung. Sie handeln von Krieg, Flucht und Exil, aber auch von Liebe, Hoffnung, Kindheit, den Freuden des Lebens und besonders von der Bedeutung der Wörter. Tarek Alfelo und Amjad Ramadan werden ihre Gedichte in Originalsprache (arabisch) vortragen und wir werden sie ins Deutsche übersetzen. Untermalt wird dies mit Livemusik.

Wir freuen uns auf euch!

Moderation: Kafä Kollektiv